jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1990/2/22 88/06/0187

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 22.02.1990

**Index**

L82000 Bauordnung
40/01 Verwaltungsverfahren

**Norm**

AVG §59 Abs1 impl;
BauRallg;

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 0171/75 E 13. Oktober 1975 VwSlg 8896 A/1975 RS 3

**Stammrechtssatz**

Ein Bauvorhaben ist grundsätzlich ein unteilbares Ganzes, das nur als solches von der Behörde bewilligt oder abgelehnt werden kann. Aus der Antragsbedürftigkeit der Baubewilligung folgt nämlich, dass die Baubehörde über das Parteibegehren, wie es sich aus dem Ansuchen, den Plänen und der Baubeschreibung ergibt, abzusprechen hat (Hinweis E 19.10.1955, 3349/54). Liegen allerdings die Bewilligungsvoraussetzungen nur für einen Teil des Bauvorhabens vor und ist dieser Teil von dem übrigen Vorhaben trennbar, dann hat die Behörde im Zweifel davon auszugehen, dass eine Teilbewilligung vom Parteibegehren mitumfasst ist. Eine Trennbarkeit in mehrere Teile ist aber jedenfalls dann nicht gegeben, wenn eine Teilbewilligung nur durch eine - der Baubehörde verwehrte - Einflussnahme auf die Gestaltung des Bauwillens möglich ist.

**Schlagworte**

Trennbarkeit gesonderter AbspruchBaubewilligung BauRallg6

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1990:1988060187.X04

**Im RIS seit**

11.07.2001

**Zuletzt aktualisiert am**

08.07.2009

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at